

Mittwoch, 2. Juni 2021

Erste, wichtige Punkte

Interclub: Runden-Kommentar zum 1. Spieltag mit 51 Oberwalliser Mannschaften.

Besser spät als nie. Mit drei Wochen Verzögerung wurde am Wochenende um die ersten Punkte in den Schweizer Interclub-Meisterschaften gekämpft. Auf Stufe Nationalliga (NL) gab es für Oberwalliser Topteams zwei Siege, zwei Niederlagen und einen Forfait-Erfolg.

Den Forfait-Sieg gab es für Visps NLC-Damen 30+, deren Gegner Bernex sich gleich für die gesamte Saison zurückzog. Visps NLB-Herren 45+ hingegen starteten mit einem souveränen 6:1-Sieg gegen Gattikon in die neue Saison. Mit Ausnahme von Kilian Gattlen, der im Einzel unterlag, sicherten sich die Visper Routiniers allesamt Zweisatzsieg.

Zwei NL-Vertreter stellt der TC Brig-Glis. Die NLC-Herren 65+ feierten ebenfalls einen Start nach Mass. Sie gewannen im solothurnischen Hägendorf 5:1 und unterstrichen ihre Ambitionen. Für die NLC-Damen 30+ reichte es im Heimspiel gegen ein stark besetztes Murten nur zu einem Punkt (1:5).

Immerhin zwei Zähler erkämpften sich die NLB-Damen 30+ des TC Saastal. Beim Gastspiel im zürcherischen Zumikon unterlagen die Saaserinnen 2:4. Lenka Andenmatten und Christa Ramseyer siegten in ihren Einzeln.

1. Liga: Zwei Siege für die Aktiven

National wird auch in der 1. Liga gespielt. Dort gab es für die Herren Aktive aus Brig-Glis und Leuk-Susten zwei Heimsiege. Brig-Glis schlug Puidoux 6:3 und Leuk-Susten Bussigny gar 9:0. Umgekehrt hatte die Equipe des TC Naters in Nyon nicht den Hauch einer Chance und unterlag 0:9. Klare Niederlage auch für die Damen Aktive aus Turmann, die gegen Genf Eaux-Vives 1:5 verloren.

Weitere 1.-Liga-Punkte sicherten sich die Mannschaften im Bereich 30+ (Damen) und 35+ (Herren). Zwei 5:4-Auswärtssiege feierten die Jungsenioren aus Zermatt bei Valère Sitten und Saastal bei Corcelles in Neuenburg. Bei den Damen stieg zwischen Zermatt und Sitten exakt dieselbe Paarung und auch hier



2. Liga 35+ des TC Steg mit Andreas Brenner, Christian Pirovino, David Fryand, Daniel Rotzer (hinten von li.), Heinz Kohlbrenner, Damian Zengaffinen, Mario Stettler und Sigmar Bumann (vorne von li.). Bilder: zvg



2. Liga 30+ des TC Turmann mit Lolita Fercher, Franziska Rubin, Valerie Passeraub, Priska Schnidrig (hinten von li.), Marion Brenner, Carmen Brenner, Mareika Weissbrodt und Ingrid Meschler (vorne von li.).

mit dem besseren Ende (4:2) für das Oberwallis. Eine Niederlage hingegen resultierte für den TC Raron, der in der Uhrenstadt La Chaux-de-Fonds, aus hiesiger Sicht vor allem für Gastspiele des EHC Visp und HC Siders bekannt, mit 2:4 verlor.

Der Modus in allen Ligen (ausser 3. Liga) ist derselbe:

Nach drei Gruppenspielen ziehen der Tabellenerste und -zweite in die Aufstiegsrunde, der Tabellendritte und -vierte müssen sich gegen den Abstieg wehren. Und darum sind frühe und viele Punkte für jede Equipe wichtig.

In der regionalen 2. Liga steigen bei den Aktiven jedes Wochenende Oberwalliser Duelle.

Bei den Herren gewann Leuk-Susten in Zermatt gleich mit 7:2 und Fiesch landete im Heimspiel gegen St. Niklaus den erwarteten Sieg, der mit 8:1 sehr klar ausfiel.

Alan Daniele

Alle Resultate und Tabellen siehe www.swisstennis.ch/interclub

Leserbrief

Hausgemachtes Desaster

Seit über 50 Jahren bin ich Fan des FC Sitten. Obwohl ich seit mehreren Jahren in der Deutschschweiz wohne. Oft schon habe ich CC wegen seinen Emotionen hier verteidigt, weil viele hier die Walliser Mentalität eben nicht kennen und verstehen. Trotz allem muss man auch mal Tacheles reden. Was in den letzten Jahren beim FC Sitten abging, ist unverständlich. Mit einem derartigen Budget spielte man Jahr um Jahr gegen den Abstieg, und jetzt ist es fast passiert. Nun heisst es Kopf schütteln, analysieren, aufräumen und neu beginnen.

Der Mythos (aber nicht die Emotionen) Cup ist vorbei, der Fokus muss neu ausgerichtet werden. Daher richte ich mich direkt an Herrn Constantin: Ich finde, dass Sie eigentlich gute und weitsichtige Ideen für den Fussball in der Schweiz haben. Wohl auch wegen diesen Fähigkeit sind Sie ein sehr erfolgreicher Architekt. Aber im Fussball stehen Ihnen die Emotionen immer wieder im Weg. Um einen Fussballklub erfolgreich

zu machen, müssten Sie eigentlich nur über die nördliche Kantongrenze hinausschauen, YB macht es vor. Befreien Sie Ihren Sohn von der «Bürde» Sportchef, er kann das (noch) nicht. Nabeln Sie ihn ab und schicken Sie ihn auf Wander- und Lehrjahre. Engagieren Sie einen kompetenten Sportchef und rüsten Sie diesen mit Kompetenz aus und lassen diesen mit seinem Staff in Ruhe arbeiten. Räumen Sie mit dem «Zirkus Octodure» auf, das ist nicht mehr zeitgemäss und hat mit Infrastruktur nichts zu tun. Räumen Sie auch mit den Nebenkriegsschauplätzen («Nouveliste» usw.) auf, bringen Sie insgesamt Ruhe und Ordnung in den FC Sitten.

So kann es sein, dass wir in den nächsten Jahren wieder Freude am FC Sitten haben und tolle Emotionen erleben werden. Ich wünsche mir das für das Wallis, alle tollen Fans, den Schweizer Fussball und auch für mich selbst.

Martin Fux, Grenchen

Mit viel Wind

2. Etappe im Oberwalliser Match-Wettkampf.

Nach der zweiten von fünf Etappen des Oberwalliser Match-Wettkampfs, die im SSZ Riedertal ausgetragen wurde und von sehr unterschiedlichen Bedingungen geprägt war (böiger Wind bis perfektes Wetter), ist das Gedränge an der Tabellenspitze der fünf Kategorien Kleinkaliber noch sehr gross. Viele Schützen können OMW-Sieger 2021 werden. Mehrere Spitzenleute packten Anfang Mai in Visp ihr Sportgerät erst gar nicht aus, sondern entschieden sich fürs Warten auf bessere Tage. Andere trotzten dem Westwind, schossen und wurden buchstäblich «verblasen». Die dritte Etappe des OMW in Raron im Juni dürfte dann weniger exponiert sein, ist doch Raron besser vor Wind geschützt als das SSZ Riedertal.

2. Etappe OMW in Visp Kat. Jugendliche

Isabel Weissbrodt setzte sich in Visp gegen ihre Schwester Livia mit 303,7 zu 301,7 durch. Jonas Luggen kam auf 297 Punkte. Jungschütze des Tages war der Brigliner Jonas Schaller mit sehr guten 607,7 vor Matteo Abgottspon (FS Staldenried) mit 603,1 und dessen Klubkamerad Florian Abgottspon (602,7).

Veteranen (60 Schuss)

Der den Erfolg gewöhnte Gliser Norbert Wyder siegte in Visp hauchdünn mit 611,4 vor Markus Brix (611,2) und Roland Schnidrig (KK Mischabel-Matterhorn), der 606,6 Punkte totalisierte. Alle drei fanden perfekte Bedingungen vor. Besonders in dieser Kategorie gab es einige Windopfer-Resultate.

Kat. Veteranen (30 Schuss)

Der Visper Oldie Francis Pian-

zola profitierte ebenfalls von toter Windstille und siegte im Riedertal mit 304,6 Punkten vor seinen Klubkameraden Urban Furrer (300,9) und Erich Salzgeber (299,2).

Kat. Elite

Auf ihrem Heimstand liess die Visperin Sandra Mazotti-Dahinden alle Konkurrenten klar hinter sich und gewann die Etappe mit sensationellen 620,9 (!) Punkten. Das bedeutet im Schnitt 103,48 Punkte pro Passe. Der Gliser Christof Stoffel musste sich mit seinen 614,1 mit dem zweiten Rang begnügen vor dem Brigliner Fabian Zumstein (611,9). (fp)

Das Gesamtklassement OMW nach der 2. Etappe

Kat. Jugendliche: 1. Livia Weissbrodt, 602,4. 2. Isabel Weissbrodt, 602,1. 3. Jonas Luggen, 598,1. 4. Sem Henzen, 512,1.

Kat. Jungschützen: 1. Kevin Zentrieggen, 1208,8. 2. Jonas Schaller, 1208,3. 3. Flavio Johnner, 1204,1. 4. Pascal Elsig, 1183,7. 5. Bryan Williner, 1182,6. 6. Jan Schnidrig, 1145,1. 7. Jan Spielmann, 1119,3. 8. Dario Volken, 1117,7.

Kat. Veteranen: 1. Norbert Wyder, 1218,7. 2. Markus Brix, 1218,3. 3. Walter Kummer, 1210,4. 4. Ivo Abgottspon, 1205,4. 5. Beat Abgottspon, 1203,6. 6. Roland Dirren, 1203,5. 7. Roland Schnidrig, 1202,1. 8. Franz Zenklusen, 1202,0. 9. Mario Bregy, 1195,9. 10. Leo Clausen, 1171,3 usw.

Kat. Veteranen: 1. Francis Pianzola, 604,7. 2. Markus Eholzer, 603,4. 3. Pius Ebner, 602,8. 4. Urban Furrer, 601,0. 5. Alois Andenmatten, 597,9. 6. Kurt Jeitzner, 594,3. 7. Alwin Henzen, 592,6. 8. André Montani, 591,6. 9. Benjamin Bayard, 591,5. 10. Leander Heldner, 590,4. 11. Erich Salzgeber, 588,8. 12. Georges Grand, 578,3 usw.

Kat. Elite: 1. Fabian Zumstein, 1223,2. 2. Sandra Mazotti-Dahinden, 1219,4. 3. Romeo Zentrieggen, 1214,8. 4. Christof Stoffel, 1213,3. 5. Martin Imhof, 1211,0. 6. Lothar Zurbriggen, 1207,4. 7. Kurt Furrer, 1204,8. 8. Kilian Abgottspon, 1199,0. 9. Cyril Brunner, 1196,9. 10. Fredy Zumofen, 1183,7. 11. Luca Lochmatter, 1176,8. 12. Susanne Kaufmann, 1162,8 usw.

Schiessdaten in Raron:
Donnerstag, 3. Juni, 8.00–12.00 Uhr
Samstag, 5. Juni, 8.00–12.00 Uhr
Donnerstag, 10. Juni, 16.30–19.00 Uhr
Samstag, 12. Juni, 8.00–12.00 Uhr
Sonntag, 13. Juni, 9.00–12.00 Uhr



Ylena In-Albon in Belek. Bild: zvg

Der siebte Streich

Der Oberwalliser Tennisprofi Ylena In-Albon gewinnt in der Südtürkei ein Turnier der zweithöchsten Stufe.

Geduld kann sich auszahlen. Ylena In-Albon, 22-jährig, aus Baltschieder und aktuelle Nummer 8 der Schweiz, feierte am Samstag in Belek einen ITF-Turniersieg (zweite Stufe hinter Profittour WTA, die Red.). Das gelang ihr bislang sechs Mal, zuletzt im Februar 2019 in Kyoto. Der damalige Erfolg in Kyoto war anhand des Turniers (Gesamt-Preisgeld 60 000 US-Dollar) der bislang höchstdotierte.

Und trotzdem, über zwei Jahre Warten ohne Turniersieg sind für eine Sportlerin mit hohen Ambitionen eine gefühlte Ewigkeit. Aber, die Wartezeit endete am Wochenende, als sie in der Südtürkei ein sogenanntes W15-Turnier, also ein Wettkampf mit einem Gesamt-Preisgeld von 15 000 US-Dollar, gewann.

Auf der für die Region typischen Unterlage Sand gab In-Albon in den fünf Matches bis

zum Turniersieg nur einen Satz ab, im Halbfinal gegen die Türkin Ilay Yoruk. Im Endspiel gegen die Deutsche Linda Meyer auf der Heide folgte ein glattes 6:3 und 6:2, womit In-Albon zum siebten Mal auf Stufe ITF triumphieren durfte.

Die Oberwalliserin reiste von Antalya direkt weiter nach Grado bei Venedig. Dort spielt sie diese Woche ein Turnier der höheren Stufe W25. (ada)